

# Im Wandel der Zeit

## Schule des Lebens

Mensch - Natur - Kultur

Ausgabe April 2014

### Wie wir unsere Schulen verändern können - Schule geht auch anders

Margret Rasfeld, die mitunter als innovativste Schulleiterin Deutschlands bezeichnet wird erläutert zusammen mit Fee Martin die Besonderheiten Ihrer „Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum“. Hierbei sprechen LehrerIn und SchülerIn gleichermaßen von einer neuen Schul-Philosophie, die Wissensvermittlung und Freude am Lernen vereint und wenig Raum für Frust auf der Schulbank lässt.

„Schule geht auch anders“ beweist die „Evangelische Gemeinschaftsschule Berlin Zentrum“ und könnte zum Modell für eine flächendeckende Bildungs-Evolution in Deutschland werden. Wie Frau Rasfeld und ihre Schülerschaft bereits wirksame Veränderungen anstoßen konnten, wurde auch in der Ausgabe „Talk2Hearts“ geklärt. Das pädagogische Grundverständnis der Evangelischen Schule Berlin Zentrum ist die Wertschätzung der Vielfalt in der Gemeinsamkeit. „JEDER zählt, JEDER ist einzigartig“. Damit will man den Kindern sagen: Du zählst hier; Du bist wichtig; auf Dich können wir nicht verzichten; Deine Fähigkeiten brauchen und auf sie vertrauen wir; Deine Möglichkeiten fördern wir; Du kannst Dich offen zeigen; Du bist einzigartig – und alle anderen auch.

In den Unterschieden der Kinder wird eine große Chance gesehen, die bewusst bejaht wird. Der Umgang mit (Bio-)Diversity, eine der wichtigsten Kompetenzen im 21. Jahrhundert, Freundschaft mit dem Fremden, das Lernen des Zusammenlebens wird umso besser gelernt, je größer die Unterschiedlichkeit ist. Die Gemeinsame Schule für alle Kinder, die Gemeinschaftsschule bis zum Ende der Sekundarstufe I, ist die Schule für das Lernen des Zusammenlebens in der Einen Welt. So stellt die Gemeinsame Schule für alle die höchste Anforderung: nämlich, dass jedes Kind mit freudvoller Anstrengung daran arbeitet, das wirklich beste aus seinen Möglichkeiten zu machen. Die Schule wurde in das Pilotprojekt Gemeinschaftsschule des Landes Berlin aufgenommen. Von der Senatsverwaltung



Margret Rasfeld

vorgegebene Grundsätze für die neue Schulreform soll durch längeres gemeinsames Lernen zu mehr Chancengleichheit und –gerechtigkeit unabhängig von den Voraussetzungen der Kinder und Jugendlichen führen. Die Fähigkeiten und Fertigkeiten aller Schülerinnen und Schüler sollen durch individuelle Förderung besser entwickelt und gefördert werden. Für alle SchülerInnen soll durch selbstständiges Lernen und die Unterstützung individueller Lernwege eine höhere Leistungsentwicklung ermöglicht werden. Durch enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte und anderen schulischen Mitarbeitern mit SchülerInnen, Eltern und außerschulischen Partner soll sich die Gemeinschaftsschule als demokratischer Lern- und Lebensraum entwickeln. In der Gemeinschaftsschule ist die gegenseitige Anerkennung und Respektierung aller ein wichtiges Leitziel.

In der Gemeinschaftsschule gibt es keine Probezeit und keine "Versetzung" in herkömmlicher Weise. Alle SchülerInnen rücken bis zur Jahrestufe 10 in die nächsthöhere Jahrestufe auf und erhalten eine ihrer Lernentwicklung entsprechende, individuelle Förderung. Auf Antrag der SchülerInnen oder ihrer Erziehungsberechtigten kann die Klassenkonferenz in begründeten Einzelfällen die freiwillige Wiederholung einer Jahrgangsstufe oder spätestens am Ende des ersten Schulhalbjahres den Rücktritt in die vorherige Jahrgangsstufe gestatten. ([www.ev-schule-zentrum.de](http://www.ev-schule-zentrum.de))

### Ein alternatives Schulsystem für Österreich

(Wolfgang Siebenhandl)

Glauben Sie, dass junge Menschen gern lernen? Glauben Sie, dass es die größte Freude von Kindern und Jugendlichen ist, in die Schule zu gehen? Unvorstellbar, sagen Sie?

Doch, es ist mehr als möglich! Vor allem dann, wenn wir endlich aufhören, die Talente und Interessen der jungen Menschen zu verachten und sie in ein 250 Jahre altes System zu pressen. Verabschieden wir uns von einem Schulsystem, das herrschende Politiker verteidigen, und setzen wir uns für die Alternative ein, die lauten kann....?

Dr. Wolfgang Siebenhandl möchte seinen Beitrag zur Neugestaltung unseres dringend reformbedürftigen Bildungssystems leisten und wünscht sich zutiefst, dass sich auch seine Kollegen und Kolleginnen und noch viel mehr seine Schülerinnen und Schüler Gedanken über dieses „Problem“ machen. Die bisher in Österreich veröffentlichten Vorschläge stammen hauptsächlich von (Ex-) Politikern, die jedoch nicht aus ihrer Ausbildung heraus mit Schule befasst waren, sondern aus ihrem politischen „Allgemeinwissen“ bzw. aus dem Erfahrungsschatz der eigenen Schulzeit schöpfen. Bleiben also noch die Schülerinnen und Schüler als Hoffnung, dass sie die Initiative an sich reißen, um Reformen anzugehen. An sie wendet Dr. Siebenhandl sich ganz besonders!

*Sehr empfehlenswert! das auch als e-book erhältliche Buch: „Schularbeiten – ein alternatives Schulsystem für Österreich“ ISBN 978-3-99026-908-4 novum pro verlag*

**Natürlicher Verstand kann fast  
jeden Grad von Bildung  
ersetzen, aber keine Bildung  
den natürlichen Verstand.**

Arthur Schopenhauer

## Ostern - Fest der Auferstehung

Der Widder Vollmond zu Ostern ist dem Christus gewidmet, dem auferstandenen Christus und so wird das Ostern das Fest der Auferstehung genannt. Der Prozess der Auferstehung in den niederen Königreichen wiederholt sich im menschlichen Wesen; hier beginnen die Schwierigkeiten am Weg. Wir sind in das Menschenreich eingetreten und wir stecken fest. So wie der Funke im Mineralreich stecken geblieben ist, stecken wir in unserem physischen Körper, später im emotionalen Körper, und nachdem wir unsere Emotionen und Verblendungen gemeistert haben, um in die mentale Welt einzutreten und um wiederum ein Gefängnis zu bauen. Dann ist der Mensch aufgerufen, sich aus dem Gefängnis zu befreien, welches er mit eigenen „Händen“ erbaut hat. Der Verstand ist ein Gefängnis, wenn wir aus Illusionen und verdrehten Tatsachen heraus handeln. Viele Fangnetze existieren im Verstand, so wie Stolz, Eitelkeit, Ehrgeiz, Selbstsucht etc. und letztendlich Separatismus.

Aber der Pfad der Auferstehung geht weiter. Der Funke kann nicht stehenbleiben. Egal, wie lange er auch auf irgendeiner Ebene seiner Errungenschaften verharret, eines Tages wird er die Wände seines Gefängnisses niederreißen und in das nächste Königreich weitergehen. Auferstehung ist der Prozess des Brückenbauens zwischen einem Königreich und dem nächsten. Die wichtigste Brücke auf unserer Ebene ist die Brücke zwischen Persönlichkeit und der spirituellen Triade (Seele?). Diejenigen, welche hart arbeiten und ihre Begierden und Triebe sowie Verblendungen und Illusionen meistern, werden diese Brücke bauen.

Nachdem diese Brücke gebaut worden ist und die Person hinüberschreitet, kann sie sagen: „*Ich bin der Weg, der Menschen weiterführen kann. Komm, gehe über die Brücke; so wie ich es getan habe, so wirst Du es tun. Meine Erfahrung, meine Arbeit, mein Dienen, mein Opfer sind diese Brücke*“.

Die Lehre der Auferstehung ermöglicht es uns daran zu glauben, dass wir Teil der Allmächtigen Kraft sind. Wir werden gelehrt „zu streben und in unserem spirituellen Sein zu stehen“ und diese Haltung den ganzen Tag über beizubehalten. Auf dem Pfad der Jüngerschaft ist Erfolg nicht so wichtig, wie Anstrengung und Beharrlichkeit.

Unsere erste Pflicht im Widder ist, unsere Gedanken im Licht zu halten. Nur auf der Mentalebene kann mit der feurigen Energie des Widder bewusst Kontakt aufgenommen werden und die Verteilung in die niederen Königreiche erfolgen. (A. Bailey)

*Wir wünschen allen ein frohes und  
freudvolles Osterfest!*

## Der Ort des Friedens

Immer mehr schwillt die Woge der Furcht vor den Ereignissen, die mit dem Kommen des neuen Jahrtausends im Zusammenhang stehen, an. Daher sind wir aufgerufen, den „Ort des Friedens“ in uns selbst nicht nur zu finden, sondern auch zu bewahren. In dem Maß, wie wir dazu, Schritt für Schritt, fähig werden und Heiterkeit und Gleichgewicht in unserem Leben herrschen lassen, können wir auch anderen dazu verhelfen.

Dieser „Ort des Friedens“ lässt sich nicht dadurch finden, dass wir den Kopf vor den aktuellen Ereignissen in den Sand stecken oder uns in einer eingebildeten Welt verstecken, in der es nichts als Güte und Licht gibt. Ich meine, wir finden diesen Ort nur, wenn wir die Dunkelheit dieser Welt ins Licht des Geistes hüllen. Das können wir durch unsere Meditations- und Gebetsarbeit tun, aber auch aktiv in unserem Alltag. Wir können uns zum Beispiel unserem Nachbarn mit einem Lächeln und einem herzlichen: „Wie geht es Ihnen?“ zuwenden. Wir können Blicke mit der Kassiererin im Supermarkt tauschen und uns gegenseitig unser Menschsein bestätigen. Wir können es auch in unserer Wohnung tun und unsere Angehörigen mit Achtung behandeln. Was auch die Umstände sein mögen – wir müssen das Licht, ganz natürlich und immer gebend, bewusst anwenden.

Wenn wir so unser inneres Licht anderen mitteilen, nimmt die Helligkeit zu und breitet sich aus. Wir sind dafür verantwortlich, dass wir diese Strahlung Stunde um Stunde und Tag u. Tag weiter ausbreiten. Und dann wird das Wunder geschehen, dass wir, indem wir Licht ausbreiten, unsererseits in Licht gehüllt werden. Lasst uns aus dem Jahr 2014 ein Jahr des Lichts machen, das uns dem wahren tausendjährigen Reich wahrer Bruder- und Schwesternschaft und dem Frieden auf Erden näherbringt. (TL E.L. Shumway)



## Buchtipps! GELD. "Die neuen Spielregeln"

In seinem Interview 17. März mit der Kleinen Zeitung, Herrn Sittinger, „Egoismus dürfen wir nicht mit Geld fördern“ betonte der frühere Attac-Vordenker C. Felber, dass Geld nicht der Spekulation und der Umweltzerstörung dienen dürfte und somit egoistisches Verhalten belohnen. U.a. sprach er darüber, dass Steuererhöhungen weder den Konsum noch die Arbeitsgemeinschaft dämpfen sollen, sondern auf Erbschafts- und Vermögenssteuern auf Großvermögen angelegt sein. Die Privatvermögen seien sechsmal so groß wie die Staatsschulden! Bei einer Rezession sollte es Puffer geben! Gegen das Hypo-Debakel wäre eine regulierte, gemeinverträgliche Geldordnung das beste Heilmittel gewesen. Felbers Vorschlag war, dass Länder nur bis zu maximal 50 Prozent ihres Landesbudgets Haftungen übernehmen dürfen. Jemand muss die Wirtschaft steuern und heute tun das ja, die Zentralbanken. Felbers Vorschlag ist, das System auf andere Weise zu lenken, bei der sich z.B. die Verzinsung nach dem Mehrwert für das Gemeinwohl richtet, und dass Projekte, die das Gemeinwohl schädigen, keine Kredite bekommen. So soll die von Felber angekündigte „Gemeinwohl-Bank“ schon in diesen Tagen die Aufnahme in den Volksbanken-Genossenschaftsverband fixieren. Dann will Felber sechs Millionen Kapitalbeteiligungen einsammeln und bei der Finanzmarktaufsicht als Zulassungsverfahren einleiten. Die Einlagensicherung soll über den Privatbankenverband erfolgen und bis zur Bankeröffnung sollen 15 Millionen Euro Kapital bereit stehen.

Felber ist der Meinung, dass 90 Prozent der Menschen mit der Wirtschaftsordnung unzufrieden seien und dass Aufträge für neue Vorschläge in der Luft liegen; die Geldordnung sei undemokratisch entstanden, sie ist instabil, intransparent und nicht nachhaltig, weil sie die Mehrung des Kapitals nur bei Wenigen begünstigt, anstatt dem Gemeinwohl und somit allen Menschen zu dienen. Er rät dazu, die Menschen selbst zu befragen.

Das neue Buch von C. Felber: „Geld. Die neuen Spielregeln“ ist ([www.gemeinwohlökonomie.at](http://www.gemeinwohlökonomie.at))

## Chancengleichheit fördert Vielfalt

Der ländliche Raum ist für viele Menschen in Österreich Lebens-, Wirtschafts- und Arbeitsumwelt. Frauen und Männer haben aufgrund ihres sozialen Geschlechts unterschiedliche Bedürfnisse und Möglichkeiten hinsichtlich Gestaltung und Entwicklung ihres Umfeldes und der Rahmenbedingungen. Eine harmonische Entwicklung der Regionen mit ausgewogener Berücksichtigung von sozialen, ökologischen und ökonomischen Anliegen verlangt die Nutzung aller Potenziale und aktive Partizipation von Männern und Frauen. Es sind daher Rahmenbedingungen zu schaffen, die gleiche Entwicklungschancen für Frauen und Männer aller Bevölkerungsgruppen in allen Lebensphasen gewährleisten.

Chancengleichheit bzw. Gender Mainstreaming sollen sowohl in der Phase der Strategieerstellung als auch in der Umsetzung des Programms als Planungs- und Steuerungsinstrument verstanden und professionell eingesetzt werden. In dem Seminar in Graz: „Chancengleichheit als wichtiges Thema im Programm für ländliche Entwicklung in Österreich 2014-2020“ wurde ein Verständnis über Chancengleichheit und Gender Mainstreaming behandelt zu den Fragen: WOZU? Welche Hintergründe bewegen die Europäische Union, das Ministerium und die Regionen Gleichstellung und Diversity Management als integrierte Strategien zu verfolgen?

WER? Welche Aufgaben fallen bei der Förderung von Gleichstellung und Vielfalt den auftraggebenden Organisationen zu, welche den umsetzenden Akteurinnen? WIE? Mit welcher Vorgehensweise (Zugang, Methoden, Aktivitäten, Instrumente) kann Gleichstellung und Diversität gefördert werden? WAS? Welche Gleichstellungsziele machen im eigenen Handlungsfeld Sinn und optimieren das Vorhaben? Was können wir tun, um eine Gleichstellungs-Politik zu betreiben?

Anhand von konkreten Praxisbeispielen wurde analysiert, welche Ansatzpunkte sich für Gender Mainstreaming und Förderung von Diversität ergeben. ([www.netzwerk-land.at](http://www.netzwerk-land.at))

*„Sei Du selbst die  
Veränderung,  
die Du Dir wünschst  
für diese Welt“*

*(Mahatma Gandhi)*



### Der Zauber Ihrer Worte

Der 3. April war nicht nur ein besonderes Datum für Jane Godall, ihre Institute und unzähligen Schimpansen, die ihr das LEBEN verdanken. Es war ein Tag, an dem wir den Mut, das Verantwortungsbewusstsein und das Engagement einer der großartigsten Frauen unseres Jahrhunderts mit(einander)feiern konnten...JANE GODALLS 80. Geburtstag. Wir alle waren eingeladen, mit einer persönlichen Botschaft an Jane Godall, bei ihrer weltweiten Feier oder beim Ansehen der Videogröße österreichische Freunde, Wegbe-

gleiter, Roots&Shoots-Gruppen und Unterstützer dabei zu sein. DANKE, Jane Godall, für den Zauber Deines Seins, für alles, was Du an Mitgefühl und Liebe, an Bewusstsein in diese Welt gegeben hast. DANKE für Deinen großartigen Dienst, Deine Hingabe und wahrhaftige Liebe. Wir fühlen uns geehrt, Dich bei Deiner wundervollen Arbeit unterstützen zu dürfen, DANKE.

*Alles nur erdenklich Liebe und Gute, herzlichst  
Marion Spielmann & Freunde der Schule des  
Lebens Mensch-Natur-Kultur*

### Was LEADER alles kann...

*Ein vielversprechendes Modell für die  
Umsetzung von Biodiversitäts-Programmen*

Natur- und Kulturlandschaften sind wesentliche Bausteine einer ländlichen Entwicklung. Sie prägen das Bild der Region und tragen zur regionalen Wertschöpfung bei. Die Erhaltung der Biodiversität, also der Vielfalt auf Ebene der Arten, der Lebensräume und Gene, ist nicht nur aus Naturschutzsicht außerordentlich wichtig, auch die Bevölkerung profitiert in vielerlei Hinsicht von gesunden Ökosystemen und Kulturlandschaften. Biodiversität steigert den ökonomischen Wert einer Region, Touristinnen finden intakte und gepflegte Kulturlandschaften attraktiv. Die abwechslungsreiche und lebendige Natur bietet einen hohen Erholungswert für alle Besucherinnen in der Region.

Allerdings sind unsere wertvollen Naturschätze bedroht: 90% der Grünland-, 83% der Moor- und 57% der Waldbiotoptypen sind in Österreich nach unterschiedlichen Kategorien gefährdet. 800 000ha extensives Grünland sind in den letzten Jahrzehnten verloren gegangen. Mehr als 40% der heimischen Farn- und Blütenpflanzen

sind gefährdet, ausgestorben oder vom Aussterben bedroht und dasselbe gilt auch für 35% der Vögel und 40% der Säugetiere.

Es ist höchste Zeit, den rasanten Biodiversitätsverlust aufzuhalten, um die Artenvielfalt unserer Naturräume und Kulturlandschaften bewahren zu können. Im Rahmen der Projektstudie „Biodiversität & LEADER“ untersuchten der Umweltdachverband und die ÖAR Regionalberatung GmbH die Umsetzung biodiversitätsrelevanter Fragestellungen über den LEADER-Ansatz. Die Studie zeigte, dass es zahlreiche vielversprechende Chancen gibt, das hohe wirtschaftliche Potenzial einer Region zu nützen und zugleich auch die besonders kostbaren regionalen Biodiversitätsschätze zu bewahren. LEADER ist mit seinem Bottom-up Ansatz sehr gut geeignet, lokal wertvolle Ideen und Projekte umzusetzen.

Die Broschüre „Biodiversität. Was LEADER alles kann“...wurde mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union geschaffen.

Erhältlich: [www.umweltdachverband.at](http://www.umweltdachverband.at)

## Entwicklung der Psychischen Energie

### *Die Sonderstellung des Herzens*

Das Herz verstärkt die psychische Energie ganz besonders. Jede Erfahrung des Herzens erhöht die Psychische Energie. Dieses Ziel kann erreicht werden durch einen Bewusstseins-Wandel, durch einen feurigen Ansporn, etwas Großes leisten zu dürfen. Je klarer und feiner das Bewusstsein ist, umso reiner wird die Qualität des Herzens. Erhabene Gefühle bauen auf, niederträchtige Gefühle ziehen nieder. Meditative Ruhe in Abgeschiedenheit und stillem Insichkehren fördert die Energie. Jede Erregung reduziert und verzerrt die Energiequalität. Ruhe ist jedoch nicht mit Untätigkeit zu verwechseln; wirkliche Ruhe zu erreichen fordert von uns größtmögliche Anspannung. Darum finden so wenige Menschen wirkliche Ruhe, weil sie die übermenschliche Anspannung ablehnen. Minimalistische Lebenseinstellungen ergeben auch nur minimale Potentiale. Das Feuer des Geistes spannt die gelenkte Psychische Energie. Die Anspannung des Willens vermehrt unseren Energievorrat und lässt die Hindernisse überwinden. Verbinden wir hierbei noch den Willen mit der Kraft des Herzens, so entsteht ein feuriger Energiestrom, welche alle sich erhebenden bösen und negativen Energien vernichtet. Die Psychische Energie ist an und für sich furchtlos. Wenn wir uns dieser Eigenschaft bewusst sind, so besitzen wir damit eine mächtige Waffe. Diese Energie eingesetzt zum Schutze unseres Lebens, ist eine unüberwindbare feurige Wand. Ängste und Depressionen, Zaudern und Feigheit verschwinden. Gegner werden schwach, weil wir mit dem Feuer der Begeisterung unsere Ideen vertreten und verbreiten. Unerwartete Schwierigkeiten stärken unsere Kräfte. Jedes Missgeschick lässt unsere Überlebenskräfte überquellen von neuen Ideen und kraftvollen Äußerungen der Kreativität, vorausgesetzt die Grundeinstellungen eines Strebenden sind basieren auf reiner Motivation. Deshalb überprüfen wir immer wieder die Grundeinstellung und die wahre Motivation! (Leobrand, *Schule der Lebensweisheiten*)

## Sprache des Herzens

Ihr wisst bereits, wie langsam das Bewusstsein wächst; ebenso langsam wandelt sich die Wohnstätte des Bewusstseins – das Herz -. Daher sollte man erkennen, dass wer nicht an das Herz denkt, auch keine Fortschritte in der Bewusstseinsweiterung erzielen wird. Es ist wahr, seinem Wesen nach ist das Herz von den höchsten Sphären nicht getrennt, doch dieses Potential sollte umgewandelt werden. Wie viele Strahlenbrechungen treten in einem Herzen auf,

das nicht durch das höchste Denken geläutert ist! Viele wertvolle Sendungen nehmen hässliche Umriss an; nur weil das Herz verwahrlost blieb. So viele der besten, der feinstofflichsten Schattierungen und Gefühle werden dem vernachlässigten Herzen fernbleiben. Wird in einem unreinen Herzen die Bosheit nicht ihr Nest bauen? Lasst uns diese Worte nicht als abstrakte Belehrung auffassen, das Herz muss erzogen werden. Man kann das Gehirn nicht ohne Verfeinerung des Herzens entwickeln. Die alte Metaphysik und die moderne Psychologie versuchen beide, das Herz zu erreichen; aber wie kann ein Lehrfach das Herz erreichen, in dem das Wort „Herz“ nicht erwähnt wird. (Herz 358)

Es sollte ein eigenes Lehrfach – Herzenskunde – eingeführt werden. Das einfachste Dienstmädchen versteht das vom Herzen ausgehende liebevolle Gespräch. Für einen Wissenschaftler schiene es weit einfacher, diesen Begriff zu erweitern. Die Geschichte der Menschheit selbst bietet vergleichende Aufzeichnungen über Schaffende des Gehirns und solche des Herzens. Werden diese Bildnisse der Heldentat und der Helden der Selbstlosigkeit nicht die beste Vervollkommnung des Herzens bieten? (Herz 359)

Wenn ihr einem Bigotten begegnet, wisset, dass er nicht des Herzens ist. Wenn ihr einem Abergläubischen begegnet, wisset, dass er nicht des Herzens ist. Wenn ihr einem Ängstlichen begegnet, wisset, dass er nicht des Herzens ist. Nichtsdestoweniger werden diese ungebetenen Gäste das Wort HERZ auf den Lippen führen. Es ist höchste Zeit, alle Herzensgaukler auszuschalten, damit sie nicht mit menschlichen Herzen spielen. Es sollte erforscht werden, wann das Herz durch Ichsucht und Rohheit getrübt ist. So kann man durch die Beobachtung des Pulses den Schätzen des Herzens näherkommen. Gleichfalls kann man fühlen, wann das Herz schweigt und es die Rufe nicht erreichen. Auf verschiedenste Art und Weise kann man sich erneut davon überzeugen, wie viele höchst feinstoffliche Möglichkeiten der Organismus bietet, von denen sich die Menschen nur ein unklares, physisches Bild geschaffen haben. Diese Verrohung häufte sich bereits seit Tausenden von Jahren an, und das Licht des Körpers entfernt sich immer mehr vom Feuer des Herzens. (Herz 365)

*Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch  
bekommen kann,  
steht in den Herzen  
der Mitmenschen.*

*Albert Schweitzer*

## Geist-Seele-Körper

### *Platons Triade wird noch immer ignoriert*

Die wissenschaftliche Anerkennung von Platons Triade (der Geist-Seele-Körper-Einheit) scheint im materialistischen Westen in absehbarer Zeit nicht möglich. Die Konsequenz dieser falschen Sichtweise der Konstitution des Menschen äußert sich in unsäglichen Leiden! Denn so wie der grobstoffliche Körper (Soma) des Menschen seine Ordnung und lebensgesetzliche Zuwendung erfordert, gilt dies analog auch für die sogenannten feinstofflichen Körper, nämlich Seele (Psyche) und Geist (Nous). Wenn die Voraussetzungen nicht oder nur reduziert sichergestellt sind, diese Körper gar missbräuchlich behandelt werden, entstehen – wie bei Missachtung der lebensgesetzlichen Normen für den physischen Körper – auch entsprechende Schäden an Seele und Geist. Gezwungenermaßen spricht hier die Medizin mittlerweile von psychischen und mentalen Schäden. Die Bewusstseinsstörungen bis hin zur Bewusstseinspaltung nehmen bekanntlich extrem zu – was auch für die psycho-emotionalen Störungen und Krankheiten gilt! Der medizinische Materialismus verschrieb sich der Chemie (Materie) und ist daher gezwungenermaßen bemüht, buchstäblich alles mit Medikamenten, Chirurgie und radioaktiven Bestrahlungen zu heilen. Darüber hinaus betreibt er einen hohen Aufwand, um sich selbst seine Macht zu sichern. Es ist nachvollziehbar, dass ihm die sogenannte Ärzteschaft aus materialistischen Gründen folgt – aber mit dem Ethos eines Arztes oder Heilers ist dies nicht vereinbar... Das Staatsrecht orientiert sich an dem jeweils geltenden Menschen- und Weltbild. Die traditionellen Werte stammen überwiegend noch aus der Zeit, in welcher die Kirchen dem Staat entsprechende Vorgaben machten. Die heutigen Rechtsnormen werden aus materialistische, ungeistiger und oft a-kultureller Perspektive gesetzt. Hierdurch öffnen sich die demokratisch eroberten Tore zum derzeitigen Lebens- und Freiheitsverständnis, wobei alle Seiten zwangsläufig dazulernen müssen. Übrig bleiben nur zwei Möglichkeiten: Sich selbst aus dem gesamten Öffentlichkeits- und Gemeinschafts-Geschehen zurückziehen und sich als Einzelgänger durchzuschwindeln – oder gemeinsam mit Gleichgesinnten für eine Verbesserung und Richtigestellung der gemeinschaftlich-staatlichen Lebensordnung einzutreten und mit gewaltfreien, ethischen Mitteln und Methoden hierfür zu kämpfen! Auf längere Sicht zählen nur die kosmisch richtigen Argumente sowie die Beachtung der kosmisch-universellen geistigen Ordnungsgesetze und Rahmenbedingungen, in welchen die Triade des Menschen ihre evolutiv vorgeschriebenen Inkarnations-Bahnen ziehen kann... (WA)

# Lebendige Ethik - Lehre des Lebens

## Verschiedenartigkeit

Das Gesetz der Verschiedenartigkeit im Universum bildet die Grundlage der Weltharmonie. So wie kein Mensch zwei absolut gleiche Haare auf dem Kopf hat, so gibt es auf der ganzen Erde keine zwei gleichen Menschen. Überall herrscht milliardenfache Verschiedenartigkeit. Selbst wenn Leute mit gleichen Fähigkeiten ausgestattet wären, würden sie sich in kurzer Zeit auseinanderentwickeln, und zwar wegen ihrer verschiedenen Charaktereigenschaften, die mit der Verschiedenartigkeit der Erziehung, der Religion, der Rasse und Nation, des Geschlechts, des Alters, des Standes und schließlich auch mit der Geburtsstunde zusammenhängen. Ein Leben in Gleichheit, ein Leben, das in all seinen Formen und Phasen einheitliche Züge trägt, gibt es nicht im All. Es wäre absolut unerträglich und würde jede Entwicklung ausschließen. Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit sind der Grundton eines harmonischen Universums. Die Ungleichheit entsteht durch das Streben aller denkenden Wesen nach Entfaltung.

Die kosmischen Gesetze bieten die Möglichkeit eines gerechten Ausgleichs, der sich aber nicht in einem einzigen Leben vollziehen kann, sondern sich über hunderte von Inkarnationen erstreckt. Dadurch ist der Anspruch auf absolute, ausgleichende Gerechtigkeit für alle Menschen gesichert. Das Zusammenwirken einer Vielheit von Teilen ergibt erst die Möglichkeit, ein harmonisches Ganzes zu erreichen. Unendliche Mannigfaltigkeit und Unterschiede sowie zahlreiche Verbindungen der Menschen untereinander sollen das göttliche Gesetz der Evolution oder Entfaltung manifestieren, in dem sich die Gesamtheit eines ständig nach Verbesserung und Vollkommenheit ringenden Lebens ausdrückt. Das Universum kann aber nur dann Vollkommenheit erlangen, wenn jeder Teil die ihm gestellte Aufgabe an seinem Platz erfüllt, wie die einzelnen Organe in einem Lebewesen oder die Bestandteile einer Maschine. Verschiedenartigkeit ist auch deshalb nötig, weil nur sie die Möglichkeit der Unterscheidung gewährt.

Ohne Unterscheidung wüssten wir nicht, dass wir denkende Wesen sind. Ohne Unterscheidung gäbe es kein Wachstum des Bewusstseins, welches den größten Schatz des Menschen bildet. Eine totale Gleichheit ermöglicht keine Unterscheidung. Diese ist also für die Entfaltung des Bewusstseins absolut erforderlich. Im Wachstum des Bewusstseins aber liegt der eigentliche Sinn des Lebens.

*(Lebendige Ethik – Leobrand)*

# Vereinfachung des Steuerwesens

Das heutige Steuerwesen ist ein aufgeblasenes und zugleich unwirtschaftliches Monstrum. Die unzähligen Steuerarten könnten auf vier Steuern reduziert werden:

1. Kapitalsteuer. Diese besteuert ab einer bestimmten Kapitalfreigrenze das ruhende und nicht arbeitende Kapital, und zwar wenigstens mit 10% jährlich. Das ist absolut gerechtfertigt, weil die Ware als Gegenwert für das Geld ebenfalls mindestens einer 10%igen Wertminderung unterliegt. Dadurch wird vor allem die private Unternehmerinitiative angeregt, die Produktivität gefördert und das Geld in den Umlauf gezwungen.
2. Einkommensteuer. Diese ist nur ab einem bestimmten Freibetrag zu bezahlen. Die Gewerbesteuer und die Lohnsteuer können vollkommen entfallen.
3. Umsatzsteuer. Diese kann mit einigen Änderungen bestehen bleiben, sie muss jedoch gerechter gestaffelt werden.
4. Luxussteuer. Damit sind all jene Ausgaben zu erfassen, die unter „Luxus“ fallen. Alle anderen Steuern wie Kraftfahrzeugsteuer, Mineralölsteuer usw. können wegfallen, weil dieser Bereich bereits durch die Einkommenssteuer erfasst werden kann. Durch diese Vereinfachung und Rationalisierung des Steuerwesens erspart sich der Staat zahlreiche Finanzbeamte und die Wirtschaft viele Lohnverrechner, die einer produktiven Beschäftigung im Bauwesen zugeführt werden können. Durch ein neues Geldsystem wird es keinen Geldmangel geben, sodass der Staat seine „Geldjäger“ anderweitig einsetzen kann. Es wird lediglich einen Mangel an Arbeitskräften geben, weshalb alle unproduktiven Arbeitskräfte möglichst sinnvoll eingesetzt werden müssen. Dem Staat wird dann selbstverständlich die Aufgabe zufallen, die Produktion sinnvoll zu lenken, die Volkswirtschaft vernünftig zu planen und Konjunkturgänge durch eine gerechte und kluge Kreditpolitik zu regulieren und zu steuern. Ein wesentlicher Vorteil dieses neuen Geldsystems liegt auch darin, dass der Geldumlauf maximal gesteigert werden kann und das Geld ununterbrochen arbeitet.



Die Grundzüge des neuen Geld- und Kreditsystems werden sich in absehbarer Zeit im kapitalistischen Westen durchsetzen, und zwar u.a. deshalb, um der steigenden Verkehrsmisere Herr zu werden.

Es waren nicht die Menschen, die die Erde aufgebaut oder Wiesen und Wälder erschaffen haben. Die Erde ist ein Lehen des Schöpfers. Nach göttlichem Gesetz haben wir daher auch kein Recht, Grund & Boden als unser Eigentum zu betrachten, es zu verkaufen oder damit Grundstücks-Spekulationen zu betreiben. Die Boden-Spekulation, die ein arbeitsloses Einkommen sichert, ist ein Verbrechen. Dieser Missstand muss aus ethischen und wirtschaftlichen Gründen unbedingt behoben werden. *(Welt-Spirale 03/04-2014)*

---

## Der Leistungs-Demokratie gehört die Zukunft

Die Zukunft gehört weder der Volks- noch der Parteiendemokratie, in der die stärkere Partei souverän über die anderen herrscht, sondern der Leistungs-Demokratie, in der bei der Auswahl führender Positionen und bei der Vergabe von Ämtern in erster Linie die Leistung und der Charakter berücksichtigt werden. In einer Leistungs-Demokratie muss eine entsprechende Kontrolle vorhanden sein. Es ist falsch, wenn nur eine Partei, auch wenn sie die stärkste ist, unbeschränkt herrscht. Demokratie bedeutet politische Willensbildung durch Mehrheitsbeschluss unter gleichzeitiger Achtung der Rechte der Minderheit.

Auch eine politische Minderheit muss daher, wenn sie über eine gewisse Stimmenzahl verfügt, im Parlament und auch in der Regierung vertreten sein. Die Mandate sind daher auf der Grundlage der tatsächlich abgegebenen Stimmen zu verteilen und nicht nach Wahlbezirken und ähnlichen Kriterien. Auch die Nichtwähler müssen im Parlament und in der Regierung anteilig eine Vertretung erhalten, indem verdiente Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst als Mandatäre durch den Bundespräsidenten ernannt werden. Die fünf-Prozent-Klausel oder andere Beschränkungen der Zulassung in das Parlament sind ungerecht. Der Wirtschaft, Wissenschaft und Arbeiterschaft ist bei der Gesetzgebung durch die Kammern ein stärkeres Mitspracherecht einzuräumen, so dass die Standes- und Wirtschaftsinteressen besser/wahrer vertreten sind. Die Wirtschaft besitzt das Primat, denn letztlich ist sie es, welche die notwendigen Steuergelder aufbringen muss. Der unüberschaubare Verwaltungsapparat muss dementsprechend reduziert werden. *(WA)*

## EMIKO

### MikroDünger

Flüssigdünger mit EM Effektive Mikroorganismen und Vinasse für alle Pflanzen Lebende Systeme haben eine hohe instinktive Intelligenz – Achtung:

Nacktschneckenversuch!!! Es wurden mehrmals folgende Versuche durchgeführt:

Je fünf Stück Salatpflanzen wurden mit drei Varianten gedüngt: Ammonium, Nitrat und Aminosäuren. Danach wurden 10 Nacktschnecken ausgesetzt. Die Nacktschnecken fraßen die Ammonium-gedüngten Pflanzen radikal ab, die mit Nitrat gedüngten Pflanzen wurden angefressen und die mit Aminosäuren gedüngten Pflanzen wurden nicht angeschaut. Warum? Es ist nur so zu erklären: Ammonium ist, wie wir ja wissen, der unterste Abbauprozess der Natur. Die Schnecke hat die Aufgabe, sich an Abbauprozessen zu beteiligen. Also: die schwachen oder kranken Pflanzen zu vertilgen. Nitrat ist der zweite Umbauprozess; dort beteiligt sich die Schnecke auch, aber nur zögerlich. Weil Aminosäuren die Vervollkommnung des Aufbauprozesses in der Natur sind, hat die Schnecke dort keinerlei Regulationsfunktion, denn die Pflanze wächst ja im Optimum!

([info@emiko.de](mailto:info@emiko.de) [www.emiko.de](http://www.emiko.de) oder  
in Österreich: [www.multikraft.com](http://www.multikraft.com))



*Wir haben unsere Umwelt so radikal verändert, daß wir uns jetzt selber ändern müssen, um in dieser neuen Umwelt existieren zu können.*

*Norbert Wiener (1894-1964), amerik. Mathematiker, Begr. d. Kybernetik*

## Unser täglich GIFT!

### *Plastikverpackungen gefährden die Gesundheit*

Umweltmediziner Hans Peter Hutter: „Wir sind alle Betroffene und das unser ganzes Leben!“ Laut Hutter stecken wir in einem Dilemma; Plastik schützt unser Essen vor Keimem, gibt jedoch selbst Schadstoffe ab! Kaum ein Lebensmittel, das nicht in Plastik verpackt ist. Das ist nicht nur ein großes Müllproblem, sondern auch für unsere Gesundheit sehr schädlich!

Man weiß, dass die Chemikalien (Weichmacher etc.), die Plastik zugesetzt werden, um es haltbar oder biegsam zu machen, auf die Nahrungsmittel übergehen. Auch wenn hier Grenzwerte gesetzt sind, so vervielfacht sich doch die Menge der Schadstoffe durch die Menge der in Plastik verpackten Nahrung! Wie die Giftstoffe in unserem Körper über die ganze Lebenszeit hinweg wirken ist – so sagt man – ist größtenteils noch unklar! Können wir das glauben? Wo schon jeder zweite Mensch an Krebs erkrankt? Warum werden dann von glaubwürdigen internationalen Forschern und Medizinern Warnungen über das unkalkulierbare Gesundheitsrisiko der Gefahren der Plastikflut (Phthalate, Bisphenol A etc.) herausgegeben? Um später einmal sagen zu können: Wir haben doch immer wieder gewarnt!?

Man weiß – wissenschaftlich bewiesen –, dass krebserregende Stoffe wie Formaldehyd in Verpackungs-Materialien enthalten sind, die teilweise starke unnatürliche Auswirkungen auf das Hormonsystem des Menschen haben; ganz besonders in Entwicklungsphasen und bei Ungeborenen im Mutterleib. Die WHO stuft diese hormonell wirksamen Stoffe sogar als globale Gesundheitsbedrohung ein! Experten fordern daher eine „rasche“ Erforschung der Substanzen ein... Aber liegt nicht auch die Verantwortung bei dem Konsumenten selbst? Erstens zu schauen, wie er selbst die „Schadstoff-Aufnahme“ verringern kann...? Und zweitens sich für Hinweise in den Supermärkten über nicht gesundheits-schädigende Verpackungsmaterialien einzusetzen!

Unterlässt der Konsument diese Verantwortung, so macht er/sie sich mitschuldig! ES GIBT SIE SCHON LANGE, DIE NATÜRLICHE VERPACKUNG (Maisstärke etc.) !!!

WIR MÜSSEN SIE NUR EINFORDERN!  
Hinweise unter: [www.biomat.info](http://www.biomat.info)

## Mir is' nimmer wurscht!

### *Entnommen aus: fact.um – Umweltdachverband*

#### *Werte Leserinnen und Leser!*

Verrückte Zeiten scheinen ausgebrochen zu sein: Banken überwälzen das Haftungsrisiko ihrer faulen Kredite auf die Allgemeinheit. Während die Anleger frohlocken, stöhnen die SteuerzahlerInnen immer lauter unter der größer werdenden Budgetlast – Geld, das dringend für Umwelt, Bildung und Jugend gebraucht würde, fehlt. Konzerne verdonnern zivilgesellschaftliche Organisationen zu horrenden Schadensersatzleistungen, weil ihnen AkteurInnen im Politischen Prozess zu unliebsam und lästig werden.

Landesregierungen stutzen ihren Umweltschutzwächtern die Flügel, indem sie der Beschwerde gegen einen erstinstanzlichen Bescheid keine automatische aufschiebende Wirkung mehr zugestehen. Was eigentlich ziemlich harmlos klingt, bedeutet im Endeffekt: Sollte sich wirklich jemand auf einen Antrag auf aufschiebende Wirkung einlassen, geht der Fall jedoch negativ für den/die BeschwerdeführerIn aus, entstehen diesem/r Schadensersatzpflichten wegen Projektverzögerung.

Das Verwunderlichste an all diesen Szenarien ist

allerdings: Niemand schein sich wirklich daran zu stören. Dass mit Entwicklungen wie diesen die Fundamente unserer Bürgergesellschaft langsam abgetragen werden, ist nur eine logische Konsequenz der Geschehnisse der vergangenen Jahre, in denen durch Grünstreichen und –waschen die organisierte Zivilgesellschaft immer mehr in die Schublade einer Spezialdienstleisterin oder reinen Spendenkeilerin gedrängt wurde und ihrer Kernaufgabe, kritische Fragen zu stellen oder gesellschaftspolitische Entwicklungen mitzugestalten, nicht mehr in vollem Umfang nachkommen konnte. Einzelne Blitzlichter, wie der Aufstand gegen die Privatisierung des Wassers oder in Sachen Saatgut, sind nur matt leuchtende Ausnahmen. Deshalb meine ich, was wir jetzt – mehr denn je – brauchen, sind: Demokratie und Unabhängigkeit! Denn das sind die Schlagworte, welche die Umweltbewegung wieder zu einem maßgeblichen politischen Player und von einer Getriebenen wieder zu einer treibenden Kraft machen. (Michael Proschek-Hauptmann, Geschäftsführer UDV)

## Umweltgifte im Alltag

Die Welt, in der wir leben, ist voll mit versteckten Chemikalien. In Nahrungsmitteln, Kosmetika, Kleidern, Babyflaschen, Kinderspielzeug und vielen Dingen des täglichen Gebrauchs finden sich mittlerweile die unterschiedlichsten gesundheitsschädigenden Substanzen. Viele von ihnen können mittlerweile in unserem Blut, unserem Harn und sogar in der Muttermilch nachgewiesen werden. So wurde stillenden Müttern bereits geraten, ihre Babies besser mit Flaschenmilch zu füttern, da diese mit weniger Schadstoffen belastet sei! Sogar im Kindspech, dem ersten Stuhl des Neugeborenen, lassen sich zahlreiche Umweltgifte (u.a. auch Nikotin) feststellen, die das Baby in der Zeit der Schwangerschaft

---

### Effektive Mikroorganismen

*Die Gesundheit liegt in den Händen der MIKROORGANISMEN*

In der Fernsehwerbung wird immer wiederholt, dass Bakterien schmutzig und schädlich sind, also muss man sie entfernen und sich vor ihnen schützen. Viele Menschen sind so „gehirngewaschen“, dass sie dies glauben. Aber die Mikroorganismen stellen die größte Gruppe von Lebewesen auf dieser Erde dar und auch um uns herum hat sich eine unvorstellbar große Anzahl von Bakterienarten angesiedelt (ca. 1000 Billionen Bakterien pro Mensch / etwa 10 x mehr Mikroorganismen in und auf dem Menschen als der Mensch eigene Zellen hat). Sie sind so zahlreich in der Luft enthalten, dass wir bei einem einzigen Atemzug mehr als 50.000 Bakterien einatmen. Es ist völlig unmöglich, die Bakterien zu 100% aus unserem Alltagsleben zu verbannen. Noch dazu tötet eine Desinfektionsaktion sowohl die schädlichen als auch die guten Bakterien ab, obwohl wir letztere brauchen. Da wir mit den Bakterien auf unserer Haut und im Darm eine Symbiose bilden, schaden wir unserer Gesundheit, wenn wir Desinfektionsmittel einsetzen. Also: führt eine übermäßige Desinfektion zu resistenten Bakterien und Nahrungsmittel - Vergiftungen. Das Vorkommen von Bakterien, die gegen Medikamente resistent sind, in Krankenhäusern hat eindeutig seine Ursache im übermäßigen Einsatz von Antibiotika in der Therapie. Eine Nahrungsmittel-Vergiftung geht meist auf gründliche „Hygienemaßnahmen“ zurück. Eines haben beide Phänomene gemeinsam: Desinfektion. Wenn wir uns überlegen, wie wir die Gesundheit fördern können, so ist der kürzeste Weg, dass wir vorbehaltlos die Hilfe der guten Bakterien annehmen...

EMIKO Reiniger: reinigen, wohlfühlen & unsere Umwelt schützen mit EM-Technologie!  
(entnommen aus: EM Journal/Febr.2014  
[www.emiko.de](http://www.emiko.de))

aufgenommen hat. Weichmacher wie z.B. Bisphenol A in Plastikflaschen, Verpackungen, Folien, Kinderspielzeug und Babyschnuller haben hormonähnliche Wirkungen; nach neuesten Erkenntnissen beeinflussen sie auch die Gehirnentwicklung und das Spielverhalten ganz besonders von Buben.

Giftige Aluminiumverbindungen gelangen durch Getränkedosen, Alufolien, Kaffee-Kapseln und Kosmetika (Deos!) in unseren Organismus und stehen unter Verdacht Alzheimer, Brustkrebs und Allergien auszulösen und/oder zumindest zu begünstigen.

Ein großes Problemfeld stellen die Pestizide dar. Bei ihrem Abbau entstehen Umweltchemikalien („endokrine Disruptoren“), die das Hormonsystem direkt oder indirekt beeinflussen und zum Teil in geringer Dosis stärker wirken als in höheren Dosen.“ (Hans-Peter-Hutter, Medizinische Universität Wien). Diese Chemikalien stellen ein erhöhtes Risiko für hormonabhängige Tumore (Brust, Uterus-, Prostata- und Hodenkrebs) dar und können zu

Fortpflanzungsstörungen, Verhaltensänderungen bei Neugeborenen und Kindern, sowie Stoffwechselstörungen (Diabetes) führen. Die Zahl der Berichte über Chemikalien in unserer Nahrung, Kleidung und nächsten Umgebung hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Hier ist noch viel Forschungsbedarf notwendig, um die tatsächlichen gesundheitlichen Risiken einzelner Stoffe und noch viel mehr deren Wechselwirkungen mit anderen „heute noch sogenannten harmlosen“ Stoffen einschätzen zu können.

Was können wir tun? Auch wenn wir uns nicht vor allen Giften schützen können, haben wir dennoch die Möglichkeit durch eine achtsame und nachhaltige Lebensweise viele unnötige Belastungen zu vermeiden, uns für eine gesunde Natur und Lebenswelt einzusetzen und durch unsere Kaufentscheidungen mitzugestalten, was und wie produziert bzw. angebaut wird. Und damit können wir sofort beginnen!

[www.ganzheitsmedizin-praxis.at](http://www.ganzheitsmedizin-praxis.at)



---

## Unsere vergessenen Moorlandschaften

Die meisten Moorlandschaften sind heute Kultur- und keine Naturlandschaften. Eine Moorlandschaft ist geprägt von Moorbiotopen, die durch wiederholten Wasserüberschuss aus Niederschlägen und schlechtem Wasserablauf mit der Folge der Bildung von Torf, der durch Sauerstoffmangel und unvollständigem Abbau der Pflanzenreste abgelagert wird, entstehen.

Heute – nach vielen Jahren der Dezimierung – zählen Moorlandschaften wieder zu den für die Natur wertvollsten und schützenswerten Gebieten, da sie eine Vielzahl gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, die auf Feuchtgebiete angewiesen sind, beherbergen.

In dem Wildnis-Areal der Schule des Lebens Mensch-Natur-Kultur konnten wir mit Unterstützung von Professor Gepp,

Naturschutzexperte und Naturschutzbund Österreich, ca. 2 ha schützenswerte Moorlandschaft an die Natur zurückgeben, ganz entgegen der anhaltenden Naturzerstörung der letzten Jahre. Es tut unserem inneren Wesenskern gut zu wissen, dass wir uns mit unseren Natur-Freikauf-Aktionen, unserer Agenda 21 Jh. HIER gesundet NATUR sowie mit unserem GesundheitsForum Mensch-Natur-Kultur maßgeblich an der Aufrechterhaltung der Schutzzwecke natürlicher und nachhaltiger Lebensweisen im Sinne nachfolgender Generationen sowohl in der Bewusstseinsbildung als auch in der praktischen Umsetzung beteiligen. Gespräche über nachhaltige Lebensformen sind zweifellos gut, jedoch wirksam werden sie erst durch die Tat! Vergessen wir nicht, dass auch die kleinste Tat mehr zählt als viele Worte....



## Aktivitäten der Schule des Lebens

- Seminare zur Nachhaltigen Lebenskultur
- Kreativ Workshops  
in Zusammenarbeit mit der Natur
- Studiengruppen über:  
universelle Gesetzmäßigkeiten
- Vorträge u. Seminare -  
Gesundheit u. Selbstverantwortung
- Umweltprojekte zum Thema:  
Biodiversität u. Klimawandel
- Bildungs-Gruppenreisen  
auf die SEKEM-Farm Ägypten

### Kontakte & Vernetzungen

[www.worldfuturecouncil.org](http://www.worldfuturecouncil.org)  
[www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org)  
[www.youthinkgreen.de](http://www.youthinkgreen.de)  
[www.sekem.com](http://www.sekem.com)  
[www.cimtpe.com](http://www.cimtpe.com)  
[www.friedendurchkultur.org](http://www.friedendurchkultur.org)  
[www.unesco.com](http://www.unesco.com)  
[www.umweltpaedagogik.ac.at](http://www.umweltpaedagogik.ac.at)  
[www.hsseitenstetten.ac.at](http://www.hsseitenstetten.ac.at)  
[www.shareinternational-de.org](http://www.shareinternational-de.org)  
[www.denkwerkzukunft.de](http://www.denkwerkzukunft.de)  
[www.jungbibliothek.at](http://www.jungbibliothek.at)  
[www.umweltdachverband.at](http://www.umweltdachverband.at)  
[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at)  
[www.solidarregion.at](http://www.solidarregion.at)  
[www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)  
[www.oekoregion-kaindorf.at](http://www.oekoregion-kaindorf.at)  
[www.multikraft.com](http://www.multikraft.com)  
[www.gemeinwohloekonomie.at](http://www.gemeinwohloekonomie.at)  
[www.grundeinkommen.at](http://www.grundeinkommen.at)  
[www.janegodall.at](http://www.janegodall.at)  
[www.archenoah.at](http://www.archenoah.at)  
[www.wirfüruns.at](http://www.wirfüruns.at)

### Impressum

1. Auflage  
 Herausgeber:  
 Gemeinnütziger Verein  
 Schule des Lebens Mensch - Natur - Kultur  
[schule\\_des\\_lebens@aon.at](mailto:schule_des_lebens@aon.at)  
[www.schule-des-lebens.at](http://www.schule-des-lebens.at)

## Der "Wiedehopf"

... kommt in fast allen Ländern Mitteleuropas vor, der Bestand ist hier jedoch auf wenige Tausende Vögel zurückgegangen. Neben klimatischen Faktoren wie feuchtkühler Witterung macht dem Wiedehopf vor allem die Intensivierung der Landwirtschaft mit ihren unterschiedlichen Folgen zu schaffen. Hoher Pestizideinsatz und der Verlust von extensiv genutzten Wiesen und Weiden, die in Ackerland umgewandelt werden, zählen zu den wesentlichen Gefährdungsfaktoren. Geeignete Bruthöhlen gehen durch das Entfernen von nicht mehr ertragsreichen Obstbäumen oder von Feldgehölzen regelmäßig verloren; außerdem durch Sanierungsmaßnahmen älterer Gebäude (Scheunen, Ställe) und Gemäuer. Forderungen zum Schutz des „Wiedehopfes“ sind verbliebene Streuobstbestände sowie Feldgehölze mit Bruthöhlen langfristig zu erhalten. Nisthilfen werden an geeigneten Orten

gerne angenommen und haben lokale Vorkommen bereits sehr positiv beeinflussen können.

Im Zuge einer Extensivierung der Landwirtschaft sind reich strukturierte Wiesengebiete und Brachflächen zu fördern und zu erhalten. Der Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden sollte in Brutgebieten des „Wiedehopfes“ deutlich eingeschränkt werden, um ein ausreichendes Nahrungsangebot sicherzustellen. Das Beutespektrum des „Wiedehopfes“ umfasst vor allem (Maulwurfs-) Grillen, Käfer und Engerlinge sowie größere Schmetterlingsraupen. Er erbeutet aber auch Spinnen, Asseln, Hundert- und Tausendfüßler, Regenwürmer und Schnecken. Gelegentlich zählen auch kleine Wirbeltiere wie Eidechsen zu seiner Nahrung. Geeignete Bruthöhlen wie in älteren, ausgefaulten Bäumen dürfen ebenfalls nicht fehlen.



## Im Schwänzeltanz zum Bienenschutz

Das Kollektiv der Bienenvölker ist bedroht. Daher ist ein gemeinschaftliches Überdenken unseres Umgangs mit der Natur vonnöten! Für das erfolgreiche Gebaren eines Bienenvolkes ist ein enormes Maß an Teamwork notwendig. Verständlich, dass Bienenvölker von Soziologen gerne als Beispiel für kollektive Intelligenz herangezogen werden. Die Gesellschaft der Bienen funktioniert nur im Kollektiv, ob es dabei um die Aufzucht der nächsten Generation oder um die Nahrungsfindung geht. Informationen werden unmittelbar an den Stock übertragen. Die Biene bringt mit ihrem Tanz das Wachs im Stock in Schwingung und überträgt so die Informationen wie bei einem Funksystem auch an die weiter entfernt stehenden Sammlerinnen. Ein Bienenstaat funktioniert also wie ein eigener, intelligenter Organismus.

Verliert ein Stock an Mitgliedern, ist die Existenz des ganzen Volkes gefährdet. Wie es den Bienen weltweit ergeht, davon berichtet u.a. die erfolgreiche Dokumentation „More than Honey“. Hier sieht man u.a. chinesische Arbeiter, die Obstbäume von Hand bestäuben, da in der Region die Bienen durch übermäßige Pestizidanwendungen bereits verschwunden sind. Dass unsere fleißigen Bestäuber verschwinden oder krank sind hat große Auswirkungen auf unser Überleben! Die Biene ist eine der wichtigsten Dienstleisterinnen unserer Ökosysteme und derzeit stark bedroht von vielen verschiedenen unnatürlichen Einflüssen. Ob das von der EU-Politik eingeleitete Pestizidverbot ausreicht, um die intelligenten Superorganismen zu schützen ist noch ungeklärt...?! (*weiterlesen... Multikosmos 2014 Yvonne Schröder www.multikraft.com*)